

Gemeinsam Klima schützen!
Klimaschutzpolitisches Konzept
für den Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

Buntes Bündnis im Landkreis Pfaffenhofen
FW | SPD | GRÜNE | BÜRGERLISTE | ÖDP

Ausgangslage

Unsere Region bleibt von den unvermeidbaren Veränderungen der Klimakrise nicht verschont. Sie sind auch bei uns spür- und messbar.

1,5°-Ziel wird deutlich verfehlt.

Wir erwarten künftig mehr Extremwetterereignisse, nassere Winter und trockenere Sommer. Die Temperaturen in den Städten steigen auf ein gesundheitsgefährdendes Maß, die Bedingungen für die Land- und Forstwirtschaft verschlechtern sich zusehends. Laut bayerischer Staatsregierung ist die Durchschnittstemperatur in Bayern zwischen 1931 und 2010 um rund 1,1°C gestiegen, im sensiblen Alpenraum sind die Temperaturen in den letzten 100 Jahren sogar doppelt so stark gestiegen wie im weltweiten Durchschnitt.

Ohne mutige und rasche Schritte steuern wir auf eine Temperaturerhöhung von drei bis vier Grad zu, mit furchtbaren Folgen für Milliarden Menschen auf der ganzen Welt und auch für die Menschen in unserer Region.

Unterlassener Klimaschutz kostet Millionen Steuergelder

Deutschland erreichte in der Vergangenheit wegen unterlassener Klimaschutzbemühungen seine Klimaschutzziele nicht! **Die Bundesregierung hat bereits Mittel für Strafzahlungen in Millionenhöhe eingeplant.**

Unsere Versäumnisse sind somit auch für den Steuerzahler eine teure Angelegenheit. Auch Bayern hat - laut offizieller Daten der Arbeitskreise der Bundesländer - seit 2007 keine nennenswerte Verringerung von CO₂ mehr geschafft. In den letzten Jahren ist der CO₂-Ausstoß sogar wieder angestiegen. **Die Ausbauziele erneuerbarer Energien aus dem Konzept der Staatsregierung von 2011 schafft Bayern ebenfalls nicht.**

Klimaschutz als oberstes politisches Ziel

Barack Obama sagte 2015 in einer Fernsehansprache: "Wir sind nicht die letzte Generation, die den Klimawandel erleben wird, **aber wir sind die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann**". Die künftige Bundesregierung hat in ihrem vorgelegten Koalitionsvertrag den Klimaschutz und damit die **Dekarbonisierung Deutschlands** als oberstes Staatsziel ausgegeben und will weitreichende Schritte zum beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien auf den Weg bringen¹. Das bayerische Wirtschaftsministerium

¹ Zitat aus Koalitionsvertrag: "Wir machen es zu unserer gemeinsamen Mission, den Ausbau der Erneuerbaren Energien drastisch zu beschleunigen und alle Hürden und Hemmnisse aus dem Weg

fordert ebenso, dass „jede Region ihre Stärken nutzt und dabei auch alle Möglichkeiten ausschöpft. **Das Hoffen und Warten auf andere ist keine Lösung.**“²

Unser Landkreis sollte sich in wesentlichen öffentlichen Bereichen wie Energiewende, Mobilität und Klimaschutz deutlich stärker engagieren.

Energiewende im Landkreis Pfaffenhofen

Der **Energieverbrauch** (Wärme, Strom, Mobilität) im Landkreis Pfaffenhofen liegt insgesamt bei rund **5 Milliarden kWh pro Jahr**. Rund 84 % davon aus klimaschädlichen, fossilen Quellen. **4,2 Milliarden kWh** müssen also durch erneuerbare, saubere Energieformen und Effizienzmaßnahmen ersetzt werden.

Strom: Insgesamt **0,8 Milliarden kWh** (laut Energiemonitor Bayernwerk 2021) verbrauchen wir im Landkreis Strom. Mit davon rund 35 % Anteil **erneuerbarem Strom** liegt dabei unser Landkreis weit unter dem bayerischen Durchschnitt (50 %). Die Energiestrategie der Bundesregierung lautet „all electric“. Dementsprechend ist ein **massiver Zubau im Bereich Photovoltaik, Wind und KWK-Anlagen** nötig.

Wärme: Insgesamt rund **2,5 Milliarden kWh** Energieverbrauch entfallen (laut UBA) für Wärme auf die **Beheizung und Klimatisierung** von Gebäuden sowie auf die Warmwasserbereitung. Der überwiegende Anteil davon sind Öl- und Gasheizungen. Die **Sanierungsquote** für Altbauten im Landkreis Pfaffenhofen liegt bei rund 1 %. Um realistisch im Jahr 2040 den Gebäudebestand mit erneuerbaren Energien beheizen zu können, muss die Menge an sanierten Gebäuden pro Jahr verfünffacht werden.

Mobilität: **1,7 Milliarden kWh** Energieverbrauch (laut Schätzbilanz 2020 des StMWi Bayern) entfallen im Landkreis Pfaffenhofen auf die Mobilität. Auf dem Weg zur **Mobilitätswende** nehmen in unserem Landkreis - mit einer der höchsten Fahrzeugdichten Deutschlands - die fossilen Verbrennungsmotoren jährlich zu statt ab (110.000 PKW auf 126.000 Einwohner). **Wir streben daher eine Mobilitätswende und einen**

zu räumen. Wir werden noch im ersten Halbjahr 2022 gemeinsam mit Bund, Ländern und Kommunen alle notwendigen Maßnahmen anstoßen, um das gemeinsame Ziel eines beschleunigten Erneuerbaren Ausbaus und die Bereitstellung der dafür notwendigen Flächen zu organisieren. Für die Windenergie an Land sollen zwei Prozent der Landesflächen ausgewiesen werden. Die nähere Ausgestaltung des Flächenziels erfolgt im Baugesetzbuch.“

² Zitat aus Protokoll des letzten Energiegipfels des bayerischen Wirtschaftsministeriums: „Jede Region hat die Pflicht, die Stärken der Heimat gemeinsam zu nutzen: Im Hinblick auf eine möglichst umfangreiche Nutzung der heimischen Energieträger muss der Grundsatz gelten, dass jede Region ihre Stärken nutzt und dabei auch alle Möglichkeiten ausschöpft. Das Hoffen und Warten auf andere ist keine Lösung. Volkswirtschaftliche Effizienz ist jedoch ein wichtiger Aspekt.“

flächendeckenden ÖPNV an. Neben der Umsetzung des landkreisweiten ÖPNV-Konzeptes und der Erstellung eines Radwegekonzepts muss der Fokus vor allem auf klimaneutralem PKW-Verkehr liegen.

Laut einer [Studie aus dem Jahr 2019](#) liegt unser Landkreis auf Platz 393 von 401 Landkreisen. Das ist ein harter Standort-Nachteil auch für unsere Gemeinden.

Umfassende Strategie für Klimaschutz und Klimaanpassung

Der Kreistag hat während seiner letzten Periode Ideen und Maßnahmen für den Klimaschutz im Landkreis gesammelt. Das reicht nicht aus. Um die Herausforderungen zu stemmen ist eine neue und umfassende Klimaschutzstrategie mit weitreichenden und verbindlichen Zielen für den Landkreis und seine Gemeinden erforderlich.

Daneben fehlt eine Strategie zur **Anpassung an und Abmilderung des Klimawandels** in unserem Landkreis. Diese beginnt bei klimagerechter Bauleitplanung, überarbeiteten Starkregenschutzkonzepten und endet bei einer Trendwende beim Flächenverbrauch³.

³ Unser Landkreis hat zugleich einen der höchsten Flächenverbräuche in Bayern. Von 2014 bis 2016, mit 3,8 % und einem Plus von rund 90 Hektar neu versiegelter Fläche, konkret den drittgrößten Flächenverbrauch für Wohnungsbau in Bayern. Gewerbegebiete noch gar nicht mitgezählt.

Unser Ziel: Klimaneutralität bis 2040

Es ist höchste Zeit, gemeinsam zu handeln!

Um die Klimaziele von Paris und aus dem Bundesklimaschutzgesetz zu erreichen fordern wir ein Maximum lokaler gemeinsamer Anstrengung.

Klimaschutz geht nur gemeinsam!

Klimaschutz ist der gemeinsame Kampf um unseren Planeten.

Klimaschutz ist die Zukunftsfrage der Menschheit - auch bei uns im Landkreis.

Klimaschutz ist eine Investition in die Zukunft und eine Verpflichtung gegenüber unseren Kindern.

Klimaschutz heute spart Geld in der Zukunft.

Die Klimakrise kennt keine Gemeindegrenzen.

Unser gemeinsames Ziel ist, dass unser Landkreis in schnellen, konkreten Schritten überprüfbar und transparent bis 2040 komplett klimaneutral wird.

Unser Weg zur Klimaneutralität im Landkreis

1. Politischer Grundsatzbeschluss: Klimaneutraler Landkreis bis 2040

Der Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen setzt sich zum Ziel, dass der **Landkreis bis 2040 klimaneutral** ist. Der Landkreis wird hierzu in Zusammenarbeit mit den Kommunen alle nötigen Maßnahmen erarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Es ist dazu in erster Linie ein klares Bekenntnis aller politischen Entscheidungsträger im Landkreis für die Energiewende und den starken Ausbau der verschiedenen erneuerbaren Energien erforderlich. Der Kreistag empfiehlt insofern den Kommunen, sich zur landkreisweiten Klimaneutralität bis 2040 zu bekennen. Anerkannt wird, dass jede Gemeinde hierbei eine unterschiedliche Ausgangssituation besitzt. Diese ist bei der Ausgestaltung der konkreten Maßnahmen im Sinne des Landkreis-Zieles zu berücksichtigen.

2. Erarbeitung einer landkreisweiten Klimaschutzstrategie

Gemeinsam mit allen Kommunen soll schnellstmöglich ein **integriertes Klimaschutzkonzept inklusive Klimawandelanpassungskonzept** unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern für den Landkreis erstellt werden. Eine Kostenteilung zwischen Kommunen und Landkreis ähnlich wie beim Energienutzungsplan wird angestrebt. Konkrete Zielsetzung des Klimaschutzkonzepts i.V.m. dem bereits beauftragten Energienutzungsplan sind mit den Kommunen abgestimmte **Ausbauziele für ein Maximum an heimischen erneuerbaren Energien** und **CO₂-Einsparmaßnahmen**.

3. Start einer Landkreis-Klimaschutz-Allianz

Zur gemeindeübergreifenden Kooperation ist eine geeignete Klimaschutz- und Energiewende-Allianz über die Fachstelle Energie und Klimaschutz zu organisieren. Die Gemeinden brauchen den regelmäßigen Austausch, Bildungsangebote usw. Dieser Verbund kann als Koordinator, Vermittler und Netzwerker für die Kommunen agieren. Die Kommunen treten dieser Klima-Allianz selbstverständlich freiwillig bei. Mit der Klimaschutz-Allianz soll auch Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Transformation im Landkreis zu beteiligen.

4. Einführung einer Klimaschutzagentur als Beratungs- und Projektierungsunterstützung für kommunale Strom-, Wärme- und Mobilitätsprojekte

Klimaschutz und Energiewende sind zentrale Bausteine der Wirtschafts- und Strukturförderung im Landkreis. Die Kommunen, die beim Ausbau der erneuerbaren Energien oder beim Klimaschutz selbst aktiv werden wollen, brauchen neutrale professionelle Beratungs- und Projektierungsunterstützung. Es ist daher zu prüfen, welche Organisations- und Gesellschaftsform hierfür am geeignetsten erscheint und welche Kommunen darin mitwirken wollen.

5. Laufendes CO₂- und Energie-Monitoring

Wir wollen im Landkreis eine **CO₂-Verursacherbilanz** – Emissionen dargestellt nach dem Verursacherprinzip – und eine **Energieerzeugungsbilanz** für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit über den ganzen Landkreis einführen. Nur mit vergleichbaren Zahlen können wir gezielt und gemeinsam die Herausforderung schaffen. Der Landkreis soll in diesem Zusammenhang im 2-Jahres-Rhythmus einen **Klimaschutz- und Energiebericht** erstellen, im Rahmen dessen die Daten des Energienutzungsplans und die Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts fortgeschrieben werden.

6. Interkommunaler Auszeichnung “Klimakommune des Jahres”

Zur stärkeren Anregung der Energiewende und des Klimaschutzes soll durch die Fachstelle für Energie und Klimaschutz eine interkommunale Auszeichnung zur „**Klimakommune des Jahres**“ ausgelobt werden. Prämiert werden sollen Maßnahmen zur CO₂-Einsparung und Klimaschutzinnovationen.

7. Einzelmaßnahmen (Vorschläge zur zeitnahen Umsetzung ohne Anspruch auf Vollständigkeit – Erweiterungen und Ergänzungen durch Verwaltung und Kreistag erbeten)

Erneuerbare Energien

- Gemeinsamer Einsatz für die Umsetzung der Windkraftpotentialflächen im Landkreis⁴ (Appell an die Bayerische Staatsregierung)
- Unterstützung der Kommunen durch landkreisweite Energieausschreibung für erneuerbaren Strom- und Gasbezug mit maximaler regionaler Wertschöpfung
- Ausweitung der Energie- und Bauberatung / Fördermittelberatung für Bürger
- EE-Produktion auf Landkreisliegenschaften beschleunigen
- Verstärkte Energieeffizienzmaßnahmen bei Landkreisliegenschaften
- Gemeinsames Investitions-Förderprogramm "Erneuerbare Energien" (vgl. invest21 in Schrobenhausen)
- Einrichtung einer Beratungs- und Koordinierungsfunktion für Antragsverfahren („Verfahrenslotse“)

Mobilität

- Mobilitätsgarantie durch Umsetzung des ÖPNV-Konzepts bis zum Jahr 2023. Dazu gehört auch der Einstieg in den teilweise kostenfreien Nahverkehr im ganzen Landkreis für bestimmte Bevölkerungsgruppen
- Car-Sharing-Angebote im ländlichen Raum schaffen
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur: Umsetzung des Masterplans
- zügige Umsetzung des Radwegekonzeptes

⁴ Weite Teile des nördlichen und mittleren Landkreises werden trotz ausgewiesener Eignungsflächen im Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ faktisch beim Bau von Windkraftanlagen behindert, da die festgesetzten Mindestflughöhen des Flugplatzes Manching den Bau leistungsfähiger Windenergieanlagen ausschließen. Somit erreicht der Landkreis das Ziel der künftigen Bundesregierung von 2% Eignungsflächen für Windkraft nicht. Hier soll auf Initiative des Landrats und des Vorsitzenden des Planungsverbands Windkraft ein runder Tisch mit der Bundeswehr, dem Luftfahrt-Bundesamt, den Bürgermeistern, dem Landrat und der Bürger-Energiegenossenschaft mit dem Ziel der Anhebung der Mindestflughöhen – wo möglich und sinnvoll – organisiert werden.

Ökonomie

- Förderung von Initiativen zur Kreislaufwirtschaft (Cradle-to Cradle-Konzepte) wie beispielsweise einer Genossenschaft zur Vermarktung von regionalen Produkten
- Unterstützung der Bodenallianz-Pfaffenhofen für eine nachhaltige und resilientere Landwirtschaft und ökologische Bodenbewirtschaftung
- Produktion und Vertrieb von Regionalstrom, Kooperation mit regionalen Stadtwerken

Bildung

- Regelmäßiger Klimagipfel
- Netzwerk: Aufbau regionaler Klimaschutzkooperationen und Organisation eines Klimaforums 1.5 vgl. Bayreuth
- Klima- und Energiekongress (z. B. über Klimaallianz oder Energie- und Solarverein) im Landkreis
- “Energie-Rad-Tour” durch den Landkreis
- Umwelt-Filmwoche in Kooperation mit regionalen Kinos
- Förderung des Projektes “Energiesparfuchse” an den Schulen im Landkreis
- Einsatz für zukunftsweisende Schulkonzepte wie ABU*-Schwerpunkt FOS-BOS (* Agrarwirtschaft, Biotechnologie und Umwelttechnologie).